

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Du Hirte Israel, höre der Du

D-DS Mus ms 455-12

GWV 1132/47¹

RISM ID no. 450006930²

| Abschnitt | Seite |
|------------------|-------|
| • Vorbemerkungen | 2 |
| • Kantatentext | 7 |
| • Anhang | 10 |
| • Quellen | 16 |
| | |

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006930>.

Vorbemerkungen

Titel:

| Eintragung von | Ort | Eintragung |
|--------------------|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Graupner | Partitur | — |
| | Umschlag _{Graupner} | Du Hirte Israel, höre der Du |
| N. N. | Partitur | — |
| | Umschlag _{N.N.} | Du Hirte Israel ! höre, der du Joseph hütetest wie der Schaaf |
| Noack ³ | Seite 65 | Du Hirte Israel, höre |
| Katalog | — | Du Hirte Israel, höre/der du/a/2 Violin/Viola/ Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Misericord.Dni./1747./ad/1736. |
| RISM | — | Du Hirte Israel, höre der du a 2 Violin Viola Alto Tenore Basso e Continuo. Misericord. Dni. 1747. ad 1736. |

GWV 1132/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-3, S. 89-90*.

Signaturen:

| aktuell | alte Signatur(en) |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mus ms 455-12 | Umschlag _{Graupner} : 169 22. Umschlag _{N.N.} : 169. 22 12; in der linken, oberen Ecke Mus 455/12 ⁴ |

Zählung:

| | |
|------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Partitur | Bogen.Seite 3.1 – 4.4 |
| Umschlag _{Graupner} | PDF-Seite 11 (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner}) ⁵ |
| Umschlag _{N.N.} | PDF-Seite 1. |
| Stimmen | PDF-Seite 12-14: Continuo. PDF-Seite 15-32: VI ₁ , ..., B. |

Datierungen:

| Eintragung von | Ort | Bogen.Seite | Eintrag |
|----------------|------------------------------|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Graupner | Partitur | 3.1, Kopfzeile, links | Misericord: Dn: ad 1736. |
| | | 3.1, Kopfzeile, rechts | M. Apr: 1747. ⁶ |
| | Umschlag _{Graupner} | PDF-Seite 11 | Misericord: Dn. 1747. ad 1736. ⁷ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u. |
| N. N. | Umschlag _{N.N.} | — | M: Apr: 1736 — 28 ^{ter} Jahrgang. |
| Noack | Seite 65 | — | (IV. Miseric 47.) L. 36. ⁸ |
| Katalog | — | — | Autograph April 1747. |
| RISM | — | — | Autograph 1747. |

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ Umschlag_{N.N.}: 1. Signatur: 169. | 22; ersetzt durch die
2. Signatur: 169. | 12; ersetzt durch die
3. Signatur: Mus 455/12

Auf dem Umschlag_{Graupner} wurde die Signatur nicht geändert.

⁵ Da für den Umschlag_{Graupner} und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag_{Graupner} und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag_{Graupner} beginnt mit der PDF-Seite 11.

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁷ Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang; Kirchenjahr 1736.

⁸ Angabe bei Noack, S. 65: (IV. Miseric 47.) L. 36, d. h. April [1747], [Sonntag] Misericordias Domini; Text von L[ichtenberg Kirchenjahr 17]36.

Anlass (Datum):

| |
|----------------------------------------------------------------------------|
| Sonntag Misericordias Domini 1747 (2. Sonntag nach Ostern; 16. April 1747) |
|----------------------------------------------------------------------------|

Widmungen:

| Eintragung von | Ort | Bogen.Seite | Eintragung |
|----------------|----------|-----------------------|------------------------------------------------|
| Graupner | Partitur | 3.1, Kopfzeile, Mitte | <i>S. M. S.</i> (In Nomine Jesu ⁹) |
| | | 4.4 | Soli Deo Gloria |

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (PDF-Seite 11):

| [Cantata] a | Stimmen | PDF-Seiten | Bezeichnung auf der Stimme |
|-------------------------|-------------------|------------|----------------------------|
| 2 Violin | 2 Vl ₁ | 15-16 | Violino. 1 |
| | | 17-19 | Violino. 1. |
| | 1 Vl ₂ | 20-21 | Violino. 2. |
| Viola | 1 Va | 22-23 | Viola |
| (Violone) ¹⁰ | 2 Vlne | 24-25 | Violone |
| | | 26-27 | Violone |
| Alto | 1 A | 28 | Alto. ¹¹ |
| Tenore | 1 T | 29-30 | Tenore ¹² |
| Basso | 1 B | 31-32 | Basso. |
| e Continuo | 1 Cont | 12-14 | Continuo. (beziffert) |

Blattgröße: b x h ≈ 23,0 cm x 36,0 cm.Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

| Satz \ Stimme | 1 (Dicitum) | 2 (Rez) | 3 (Arie) | 4 (Rez) | 5 (Arie) | 6 (Acc) | 7 (Choralstrophe) |
|----------------------|-------------|---------|----------|---------|----------|---------|-------------------|
| Vl _{1,2} | x | | x | | x | x | x |
| Va | x | | x | | x | x | x |
| A | | | | | | | x |
| T | x | | | x | x | | x |
| B | | x | x | | | x | x |
| BC (Cont, Vlne, ...) | x | x | x | x | x | x | x |

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.¹⁰

- In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
- Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

¹¹ A: Jahreszahl 36 (PDF-Seite 28, Bleistift, rechts unten).¹² T: Jahreszahlen 1736. | 1747. (PDF-Seite 30, Bleistift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

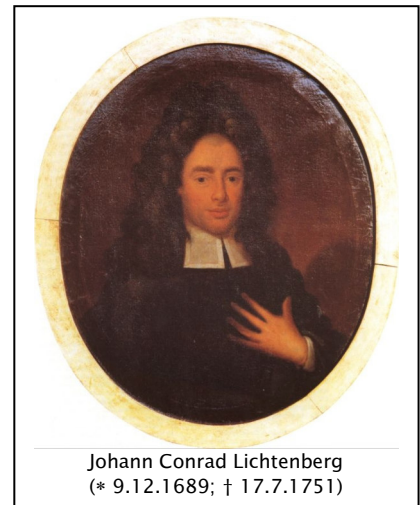
Original verschollen.

Titelseite¹³:

Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche /
Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur /
Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß- / CA-
PELLE / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn-
und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf
das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waisenhauses. / ge-
druckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Hess. Hof- / und Cantzley-
Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁴, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Du Hirte Israel, höre, der du Joseph hütetest wie der Schafe. Erscheine, der du sitztest auf Cherubim.

Herr Gott Zebaoth, tröste uns, lass dein Antlitz leuchten, so genesen wir.

[Nach Psalm 80, 2 und 4]¹⁵

7. Satz:

Choralstrophe:

Mein Schatz, mein Hirt und meine Weide, | versalze mir die falsche Welt, | dass ich alsbald von ihr abscheide. | Erhebe mich ins Himmelszelt, | Da such' und find' ich einzig Platz, | wo Jesus Christus ist mein Schatz.

[4. Strophe des Chorals „Mein Herze soll nun ganz absagen“ von angeblich **M. Johann Caspar Schade** (?; * 13. Januar 1666 in Kühndorf; † 25. Juli 1698)]¹⁶

Lesungen zum Sonntag Misericordias Domini gemäß Perikopenordnung¹⁷:

Epistel: 1. Brief des Petrus 2, 21–25:

21 Denn dazu seid ihr berufen; sintemal auch Christus gelitten hat für uns und uns ein Vorbild gelassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen;

22 welcher keine Sünde getan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden;

23 welcher nicht widerspricht, da er gescholten ward, nicht drohte, da er litt, er stellte es aber dem anheim, der da recht richtet;

¹³ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁴ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer. Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁵ • Text nach der *LB 1912*:

Ps 80, 2 Du Hirte Israels, höre, der du Joseph hütetest wie Schafe; erscheine, der du sitztest über dem Cherubim!
4 Gott, tröste uns und laß leuchten dein Antlitz; so genesen wir.

• Text nach der *LB 2017*:

Ps 80, 2 Du Hirte Israels, höre, / der du Josef hütetest wie Schafe! Erscheine, der du thronst über den Cherubim.
4 Gott, tröste uns wieder und lass leuchten dein Antlitz, so ist uns geholfen.

¹⁶ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

- 24 welcher unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, auf dass wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil geworden.
- 25 Denn ihr waret wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

Evangelium: Johannesevangelium 10, 12–16:

- 12 Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für seine Schafe. Der Mietling aber, der nicht Hirte ist, des die Schafe nicht eigen sind, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht; und der Wolf erhascht und zerstreut die Schafe.
- 13 Der Mietling aber flieht; denn er ist ein Mietling und achtet der Schafe nicht.
- 14 Ich bin der gute Hirte und erkenne die Meinen und bin bekannt den Meinen,
- 15 wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.
- 16 Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle; und dieselben muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird eine Herde und ein Hirte werden.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)¹⁸ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumdten*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumdten*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *h̄* als auch *h̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „... der du sitzt auf Cherubim, der du sitzt auf Cherubim, Herr Gott ...“

nur „... der du sitzt auf Cherubim, Herr Gott ...“

usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font *ℱ Breitkopf*,
- für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*

¹⁸ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-3*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA¹⁹:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-12>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-36082.
 - **Link zur DNB:** — ²⁰
 - **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
 - **Abschriften:**
Nicht bekannt.
 - **Mehrfaches Kantaten-Incipient:**
Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit ähnlichem Incipit des 1. Satzes:
 - Mus ms 447-12 (GWV 1132/39) *Du Hirte Israel, höre der Joseph* (Chal_{1,2}, Cor, VI_{1,2}, Va; C, A, T, B_{1,2}; Bc; Sonntag Misericordias Domini 1739 [12. April 1739]).
 - Mus ms 455-12 (GWV 1132/47) *Du Hirte Israel, höre der Du* (VI_{1,2}, Va; A, T, B; Bc; Sonntag Misericordias Domini 1747 [16. April 1747]; die vorliegende Kantate).
- Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 455-12 (GWV 1132/47) eingegangen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
 - **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
 - **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
 - **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
Wegen der Fülle von Kompositionen mit gleichem oder ähnlichem Titel wird auf RISM, DNB, IMSLP, ... verwiesen.
 - **Veröffentlichungen:**
 - Christoph Graupner (1683-1760)
Du Hirte Israel höre, der du
Cantata a 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo
GWV 1132/47
Text by Johann Conrad Lichtenberg (1747)
Editor: Andrey Sharapov, 2020, Moskow (Russia).
Link: [imslp.org/wiki/Du_Hirte_Israel_h%C3%B6re%2C_GWV_1132%2F47_\(Graupner%2C_Christoph\)](https://imslp.org/wiki/Du_Hirte_Israel_h%C3%B6re%2C_GWV_1132%2F47_(Graupner%2C_Christoph))

Dank:

Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt, für seine zahlreichen Hinweise und Ergänzungen.

¹⁹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁰ Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

| Mus ms 455-12 | Bog. Ste. | Originaltext in der Breitkopf=Fraktur | Originaltext in der Garamond Antiqua | Text in moderner Schreibweise |
|------------------|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | 3.1 | Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>) | Dictum (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>) | Dictum ²¹ (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>) |
| | | Du Hirte Jfrael höre der du Joseph hütetest wie der Schaafte erscheine der du sitzest auf Cherubim Herr Gott Zebaoth, tröste uns laß dein Antlitz leuchten so genesen wir. | Du Hirte Jfrael höre der du Joseph hütetest wie der Schaafte erscheine der du sitzest auf Cherubim Herr Gott Zebaoth, tröste uns laß dein Antlitz leuchten so genesen wir. | Du Hirte Israel, höre, der du Joseph hütetest wie der Schafe. Erscheine, der du sitztest auf Cherubim. Herr Gott Zebaoth, tröste uns, lass dein Antlitz leuchten, so genesen wir. |
| 2 | 3.2 | Recitativo secco (<i>B; BC</i>) | Recitativo secco (<i>B; BC</i>) | Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>) |
| | | Was zagst du doch du kleine Heerde dein Hirt ist nah u. siegt. Meynst du weil er im Todt erliegt es werde der Höllen Wolf die Schaafte rauben ? o nein, ach nein der gute Hirt legt gern Sein Leben dar. Sein Todt bringt allen Segen ein. Kein Schäfgen hat bey Jhm Gefahr es darf nur treu an dießen Hirten glauben. | Was zagst du doch du kleine Heerde dein Hirt ist nah u. siegt. Meynst du weil er im Todt erliegt es werde der Höllen Wolf die Schaafte rauben ? o nein, ach nein der gute Hirt legt gern Sein Leben dar. Sein Todt bringt allen Segen ein. Kein Schäfgen hat bey Jhm Gefahr es darf nur treu an dießen Hirten glauben. | Was zagst du doch, du kleine Herde? Dein Hirt ist nah und siegt. Meinst du, weil er im Tod erliegt, es werde der Höllen-Wolf die Schafe rauben? O nein, ach nein! Der gute Hirt legt gern Sein Leben dar ²² . Sein Tod bringt allen Segen ein. Kein Schäfchen ²³ hat bei Ihm Gefahr, es darf nur treu an diesen Hirten glauben. |
| 3 | 3.2 | Aria (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) | Aria (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) | Arie (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) |
| | | Seht Jesus will Sein Leben vor Seine Schaafte geben Sein Todt nützt Seiner Heerd. ☺ | Seht Jesus will Sein Leben vor Seine Schaafte geben Sein Todt nützt Seiner Heerd. ☺ | Seht! Jesus will Sein Leben vor ²⁴ Seine Schafe geben, Sein Tod nützt Seiner Herd'. ☺ |

²¹ Nach Psalm 80, 2 und 4.

²² „darlegen“: hier im Sinne von „zeigen“, „erklären [explicare]“, „erläutern [demonstrare]“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 2, Sp. 779, Ziffer 4*; Stichwort *darlegen*).

²³ Das Wort *Schäfgen* wird wie „Schäfchen“ ausgesprochen.

²⁴ „vor“ (alt.): „für“.

| | | | | |
|---|-----|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | Er heilt so allen Schaden u. kan den Schaafen rathen wenn sie der Höllen Wolf begehrt. | Er heilt so allen Schaden u. kan den Schaafen rathen wenn sie der Höllen Wolf begehrt. | Er heilt so allen Schaden und kann den Schafen raten, wenn sie der Höllen-Wolf begehrt. |
| | | Da Capo | Da Capo | Da Capo |
| 4 | 3.4 | Recitativo secco (<i>T; BC</i>) Trutz dir du arger Feind der Hirte Jfrael wird über mir stets Wache halten weñ eine Noth erscheint so ist Er mein Immanuel den läßt mein glaube einzig walten. U. Er meynths wohl recht treu mit mir, Er stirbt vor mich wenn ich solt sterben Er hilfft mir vom Verderben Drum Satan heb dich weg von mir. | Recitativo secco (<i>T; BC</i>) Trutz dir du arger Feind der Hirte Jfrael wird über mir stets Wache halten weñ eine Noth erfcheint so ist Er mein Immanuel den läßt mein glaube eintzig walten. U. Er meynths wohl recht treu mit mir, Er stirbt vor mich wenn ich solt sterben Er hilfft mir vom Verderben Drum Satan heb dich weg von mir. | Secco-Rezitativ (<i>T; BC</i>) Trutz dir ²⁵ , du arger Feind! Der Hirte Israel wird über mir stets Wache halten. Wenn eine Not erscheint, so ist Er mein Immanuel. Den lässt mein Glaube einzig walten, und Er meint's wohl recht treu mit mir: Er stirbt vor mich, wenn ich sollt' sterben, Er hilft mir vom ²⁶ Verderben. Drum, Satan, heb' dich weg von mir! |
| 5 | 3.4 | Aria (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>) Jesu ach Du wirst geschlagen mußt du so den Sieg erjagen Ja Dein Sterben schlägt den Feind. ☺ Seelen Freund o wie groß ist Deine Liebe ach die Miedlinge ach die Diebe wollen oft gefährlich seyn sieh doch drein wenn dergleichen Noth erscheint. | Aria (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>) Jesu ach Du wirst geschlagen mußt du so den Sieg erjagen Ja Dein Sterben schlägt den Feind. ☺ Seelen Freund o wie groß ist Deine Liebe ach die Miedlinge ach die Diebe wollen oft gefährlich feyn sieh doch drein wenn dergleichen Noth erfcheint. | Arie (<i>VI_{1,2}, Va; T; BC</i>) Jesu, ach, Du wirst geschlagen! Musst du so den Sieg erjagen? Ja, Dein Sterben schlägt den Feind. ☺ Seelenfreund, o wie groß ist Deine Liebe! Ach, die Mietlinge ²⁷ , ach, die Diebe wollen oft gefährlich sein! Sieh' doch drein ²⁸ , wenn dergleichen Not erscheint. |
| | | Da Capo | Da Capo | Da Capo |

²⁵ „trutz dir“ (alt.): „wehe dir“ (s. *WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 – 1138, Ziffer 1*; Stichwort *trutz, trotz*).

²⁶ „vom“ (dicht.): hier „vor dem“.

²⁷ „Mietling“ (alt.): „Knecht“, „Tagelöhner“, „jemand, der um Lohn arbeitet“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 12, Sp. 2180 f, Ziffer 1*; Stichwort *Mietling*).

²⁸ „Sieh' doch drein“:

- „drein“ (alt.): „ein“.
- „sieh' doch drein“: „sieh' doch ein“, „habe doch ein Einsehen“, auch im Sinne von „habe Acht“ denkbar.

| | | | | |
|---|-----|-----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| 6 | 4.2 | Recitativo accompagnato ²⁹ (VI _{1,2} , Va; B; Bc) | Recitativo accompagnato (VI _{1,2} , Va; B; Bc) | Recitativo accompagnato (VI _{1,2} , Va; B; Bc) |
| | | Ich freue mich in Deinem Seegen | Jch freue mich in Deinem Seegen | Ich freue mich in Deinem Segen, |
| | | o Jefu den Dein Todt erwirbt. | o Jefu den Dein Todt erwirbt. | o Jesu, den Dein Tod erwirbt. |
| | | Ach weñ Dein Schäflein einmahl stirbt | Ach weñ Dein Schäflein einmahl stirbt | Ach, wenn Dein Schäflein einmal stirbt, |
| | | so gehe ihm mit Deinem Stab entgegen | so gehe ihm mit Deinem Stab entgegen | so gehe ihm mit Deinem Stab entgegen |
| | | u leite es durchs finstre Todtes Thal | u leite es durchs finstre Todtes Thal | und leite es durchs finst're Todestal |
| | | in Sicherheit hin in des Himels Saal | in Sicherheit hin in des Himels Saal | in Sicherheit hin in des Himmels Saal. |
| | | | | |
| 7 | 4.3 | Choralftrophe ³⁰ (VI _{1,2} , Va; A, T, B; Bc) | Choralftrophe (VI _{1,2} , Va; A, T, B; Bc) | Choralstrophe ³¹ (VI _{1,2} , Va; A, T, B; Bc) |
| | | Mein Schatz mein Hirt u. meine Weÿde | Mein Schatz mein Hirt u. meine Weÿde | Mein Schatz, mein Hirt und meine Weide, |
| | | verfalze mir die falsche Welt | verfalze mir die falsche Welt | versalze mir die falsche Welt, |
| | | daß ich alsbald von ihr abscheide | daß ich alsbald von ihr abscheide | dass ich alsbald von ihr abscheide. |
| | | erhebe mich ins Himels Zelt | erhebe mich ins Himels Zelt | Erhebe mich ins Himmelszelt, |
| | | Da such u. find ich einzig Platz | Da such u. find ich einzig Platz | Da such' und find' ich einzig Platz, |
| | | wo Jefus Christus ist mein Schatz. | wo Jefus Christus ist mein Schatz. | wo Jesus Christus ist mein Schatz. |
| | | | | |
| — | 4.4 | Soli Deo Gloria | Soli Deo Gloria | Soli Deo Gloria |
| | | | | |

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/02.08.2019.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

²⁹ Satzbezeichnung Accomp: z. B. in der B-Stimme.

³⁰ B-Stimme, T. 9–13, Schreibfehler: Die Zeilen ... | verfalze mir die falsche Welt | ... | erhebe mich ins Himels Zelt | ... wurden von Graupner irrtümlich vertauscht. Nachdem der Fehler entdeckt war, stellte Graupner durch vor die Zeile gestellt Ziffern [1) bzw. 2)] die richtige Reihenfolge wieder her: ... | 2) verfalze mir die falsche Welt | ... | 1) erhebe mich ins Himels Zelt | ...

³¹ 4. Strophe des Chorals „Mein Herze soll nun ganz absagen“ von angeblich **M. Johann Caspar Schade** (?; * 13. Januar 1666 in Kühndorf; † 25. Juli 1698).

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Mein Herze soll nun ganz absagen »

Verfasser des Choral:

Als Autor umstritten:

M. Johann Caspar Schade (auch **Kaspar**, auch **Schad** u. ä.; * 13. Januar 1666 in Kühndorf; † 25. Juli 1698 in Berlin an Schwindsucht); ev.-luth. Theologe, Prediger, Autor, Liederdichter, Diakon an der Nicolaikirche zu Berlin.³²

Erstveröffentlichung:

1698; *GB Geistreiches Gesangbuch (Züehl) 1698, S. 62–63.*

Choral verwendet in:

- Mus ms 449–30 (GWV 1140/41): 6. Strophe (Gut, ach wie gut hats eine Seele)
- Mus ms 455–12 (GWV 1132/47): 4. Strophe (Mein Schatz mein Hirt und meine Wehde)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455–12 (nur für die Strophen 1–6):

- *CB Graupner 1728, S. 140:*
Melodie zu *Wer nur den lieben Gott läßt walten*; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 293:*
Melodie zu *Wer nur den lieben Gott läßt walten*; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 140* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 69:*
Melodie zu *Wer nur den lieben Gott l. w.*; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 140*.
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 296–303:*
Die erste Melodie (S. 297) zu *Wer nur den lieben Gott läßt walten* gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 140*.
- *Zahn, Bd. II, S. 208–213, Nr. 2778–2799:*
Die erste Melodie (Nr. 2778) zu *Wer nur den lieben Gott läßt walten* gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 140*.

Hinweise, Bemerkungen:

—



³² • DNB: <http://d-nb.info/gnd/118748165>.

• Lebensdaten:

- *ADB, Bd. 37 (1894).*
- *Koch, Bd. IV, S. 222 ff* mit einer ausführlichen Vita.
- Raupp, Werner in *bbkl, Bd. 17, Sp. 1191 ff.*
- *Wikipedia.*

• Bild: *Wikipedia.*

• Bei *Fischer, Bd. II, S. 70* wird Schade als Autor angezweifelt:

Das Lied wird öfters Joh. Caspar Schade zugeschrieben, jedoch mit Unrecht, da es in der vollständigen Sammlung der Lieder desselben, welche 1699 unter dem Titel *Fasciculus Cantionum* erschien, nicht steht.
(vgl. das *GB Schade Fasciculus Cantionum 1699*).

• Bei *Fischer-Tümpel, Koch, Wackernagel* ist die Choraldichtung nicht aufgenommen.

Versionen des Chorals:

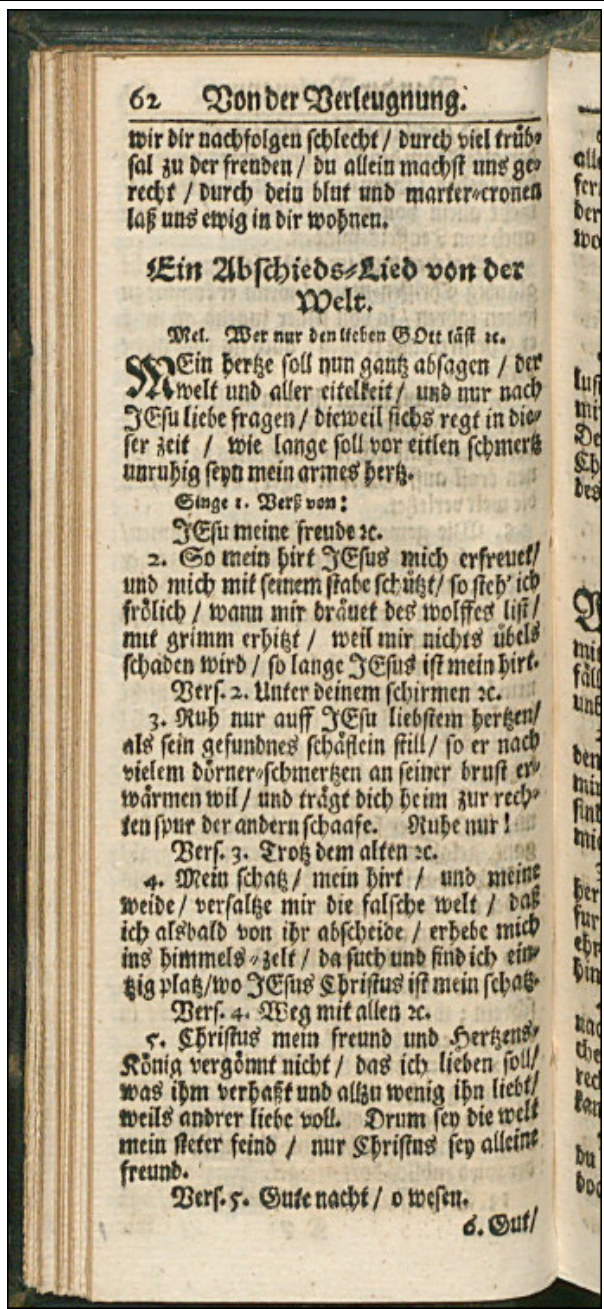
Der Autor sah vor, dass zwischen jeweils zwei Strophen seines Chorals eine Strophe aus dem Choral

Jesu, meine Freude von Johann Franck (auch Frank; * 1.6.1618; † 18.6.1677)

eingeschoben werden sollte. Vgl. hierzu die Erstveröffentlichung im *GB Geistreiches Gesangbuch* (Züehl³³) 1698, S. 62–63:



³³ Hinweis: Züehlen ist eine veraltete Genitivform zu Züehl.



62 Von der Verleugnung.

wir dir nachfolgen schlecht / durch viel trüb-
sal zu der freuden / du allein machst uns ge-
recht / durch dein blut und marter-cronen
laß uns ewig in dir wohnen.

Ein Abschieds-Lied von der Welt.

Met. Wer nur den lieben GOTT läßt zc.

Mein herze soll nun ganz absagen / der
welt und aller eitelkeit / und nur nach
JESU liebe fragen / die weil sichs regt in die-
ser zeit / wie lange soll vor eitlem schmerz
unruhig seyn mein armes herz.

Singe 1. Vers von:

JESU meine freude zc.

2. So mein hirt JESUS mich erfreuet/
und mich mit seinem stabe schüzt / so steh' ich
frölich / wann mir bräuet des wolffes list /
mit grimme erhitzt / weil mir nichts übel
schaden wird / so lange JESUS ist mein hirt.

Vers. 2. Unter deinem schirmen zc.

3. Ruh nur auff JESU liebstem herzen/
als sein gesundnes schäfflein still / so er nach
vielen dörner-schmerzen an seiner brust er-
wärmen wil / und trägt dich heim zur rech-
ten spur der andern schaaf. Ruhe nur!

Vers. 3. Trost dem alten zc.

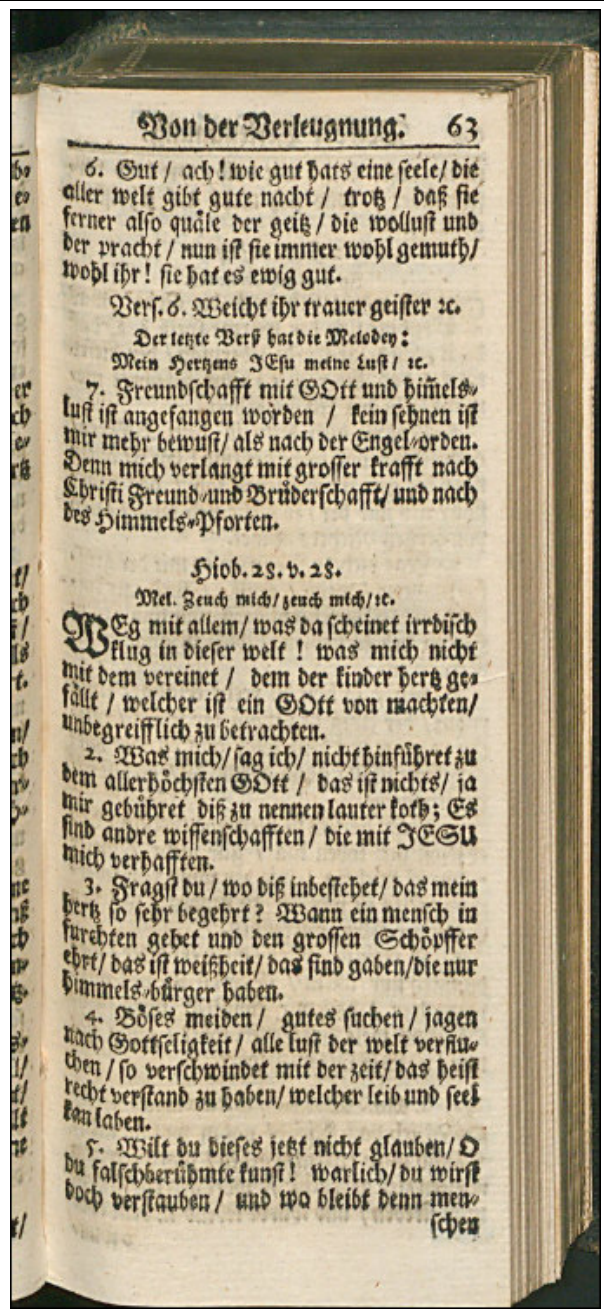
4. Mein schatz / mein hirt / und meine
weide / verfalke mir die falsche welt / daß
ich als bald von ihr abschide / erbebe mich
ins himmels zelt / da such und find ich ein-
zig platz / wo JESUS CHRISTUS ist mein schatz.

Vers. 4. Weg mit allen zc.

5. Christus mein freund und Herzens-
König vergönnt nicht / das ich lieben soll/
was ihm verhaßt und allzu wenig ihn liebt/
weils andrer liebe voll. Drum sey die welt
mein steter feind / nur Christus sey alleine
freund.

Vers. 5. Gute nacht / o wesen.

6. Gut!



Von der Verleugnung. 63

6. Gut / ach! wie gut hats eine seele / die
aller welt gibt gute nacht / trost / daß sie
ferner also quäle der geist / die wollust und
der pracht / nun ist sie immer wohl gemuth/
wohl ihr! sie hat es ewig gut.

Vers. 6. Weicht ihr trauer geister zc.

Der letzte Vers hat die Melodey:

Mein Herzens JESU meine lust / zc.

7. Freundschaft mit GOTT und himmels-
lust ist angefangen worden / kein schen ist
mir mehr bewust / als nach der Engel-orden.
Denn mich verlangt mit großer krafft nach
Christi Freund- und Brüderschaft / und nach
des Himmels Pforten.

Hiob. 28. v. 28.

Met. Zuech mich / zuech mich / zc.

Weg mit allem / was da scheint irrdüch
flug in dieser welt! was mich nicht
mit dem vereinet / dem der kinder herz ge-
fällt / welcher ist ein GOTT von nachten/
unbegreiflich zu betrachten.

2. Was mich / sag ich / nicht hinsühret zu
dem allerhöchsten GOTT / das ist nichts / ja
mir gebühret dich zu nennen lauter korb; Es
sind andre wissenschaften / die mit JESU
mich verhaßten.

3. Fragst du / wo dich inbestehet / das mein
herz so sehr begehrt? Wann ein mensch in
sirechten gebet und den grossen Schöpffer
ehret / das ist weißheit / das sind gaben / die nur
Himmels-bürger haben.

4. Böses meiden / gutes suchen / jagen
nach Gottseligkeit / alle lust der welt verfu-
chen / so verschwindet mit der zeit / das heist
recht verstand zu haben / welcher leib und see-
le kan laben.

5. Wilt du dieses jetzt nicht glauben / O
du falschberühmte kunst! warlich / du wirst
doch verstauben / und wo bleibst denn men-
schen

GB Geistreiches Gesangbuch (Züehl) 1698

GB Geistreiches Gesangbuch (Züehl) 1698

Das *GB Freylinghausen 1706, S. 512, Nr. 330* verfährt analog. Zur Verdeutlichung wurde nachstehend zusätzlich die jeweilige Strophe aus *Jesu meine Freude* wiedergegeben (kenntlich an der anderen Schriftart und an der rechtsbündigen Darstellung). Wie das Beispiel aus dem *GB Darmstadt 1710, S. 362, Nr. 450* zeigt, begnügten sich manche Herausgeber von GBern mit dem schlichten Verweis Darzwischen wird gesungen : | *IEsu/ meine freude/ zc.*

| Version nach <i>GB Freylinghausen 1706, S. 512 f, Nr. 330</i> | Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 362, Nr. 450</i> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mel. Wer nur den lieben G Ott läßt zc. | Mel. Wer nur den lieben G Ott. |
| | Darzwischen wird gesungen : <i>IEsu/ meine freude/ zc.</i> |
| MEin herze soll nun ganz absagen der welt und aller eitelkeit/ und nur nach <i>IEsu</i> Liebe fragen/ dieweil sichs regt in dieser zeit ; wie lange soll für eitelm schmerz unruhig seyn mein armes herz ? | MEin herze soll nun ganz absagen Der welt und aller eitelkeit/ Und nur nach <i>IEsu</i> Liebe fragen/ Dieweil sichs regt in dieser zeit/ Wie lange soll für eitelm schmerz Unruhig seyn mein armes herz ? |
| Singe den ersten vers von <i>IEsu/ meine freude/ zc</i> | — |
| <p style="text-align: center;">1. <i>IEsu</i>, meine freude, Meines hertzens weyde, <i>IEsu</i>, meine zier: Ach wie lang, ach lange Ist dem hertzen bange Und verlangt nach dir! GOttes Lamm, Mein Bräutigam, Auffer dir sol mir auf erden Nichts sonst liebers werden.</p> | — |
| 2. So mein Hirt/ <i>IEsus</i> / mich erfreuet/ und mich mit seinem stabe schüzt/ so steh ich frölich/ wenn mir dräuet des wolffes list/ mit grimm erhitzt weil mir nichts üfels schaden wird/ so lange <i>IEsus</i> ist mein hirt. | 2. So mein Hirt/ <i>IEsus</i> / mich erfreuet/ Und mich mit seinem stabe schüzt/ So steh ich frölich/ wann mir dräuet Des wolffes list/ mit grimm erhitzt/ Weil mir nichts üfels schaden wird/ So lange <i>IEsus</i> ist mein hirt. |
| vers 2. Unter deinem schirmen zc. | — |
| <p style="text-align: center;">2. Vnter deinem schirmen Bin ich für dem stürmen Aller feinde frey. Laß den Satan wittern, Laß den feind erbittern: Mir steht <i>IEsus</i> bey. Ob es stzt Gleich kracht und blitzt, Ob gleich sünd und hölle schrecken: <i>IEsus</i> wil mich decken.</p> | — |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>3. Ruh' nur auff Iesu liebstem hertzen/ als sein gesundnes schäfflein still/ so Er nach vielen dörner=schmercken an seiner brust erwärmen will/ und trägt dich heim zur rechten spur der andern schafe. Ruhe nur !</p> | <p>3. Ruh nur auff Iesu liebstem hertzen/ Als sein gesundnes schäfflein still/ So Er nach vielen dörner=schmercken An seiner brust erwärmen will/ Und trägt dich heim zur rechten spur Der andern schaafe. Ruhe nur !</p> |
| <p>vers 3. Trotz dem alten drachen/ zc.</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>3. Trotz dem alten drachen, Trotz dem todesdrachen, Trotz der furcht dazu! Tobe, welt und springe, Ich steh hier und singe In gar sicherer ruh. Gottes macht Hält mich in acht: Erd und abgrund muß verstummen, Ob sie noch so brummen.</p> | <p>—</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>—</p> |
| <p>4. Mein Schatz/ mein hirt und meine Weide ! versalke mir die falsche welt/ daß ich als bald von ihr abscheide ! erhebe mich ins himmels=zelt/ da such und find ich einzig plak/ wo Iesus Christus ist mein Schatz.</p> | <p>4. Mein schatz/ mein hirt und meine weyde ! Versalke mir die falsche welt/ Daß ich als bald von ihr abscheide/ Erhebe mich ins himmels=zelt/ Da such und find ich einzig plak/ Wo Iesus Christus ist mein schatz.</p> |
| <p>vers 4. Weg mit allen schätzen/ zc.</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>4. Weg mit allen schätzen! Du bist mein ergötzen, Iesu, meine lust. Weg, ihr eitlen ehren: Ich mag euch nicht hören, Bleibt mir unbewußt. Elend, noth, Creutz, schmach und tod Sol mich, ob ich viel muß leiden, Nicht von Iesu scheiden.</p> | <p>—</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>—</p> |
| <p>5. Christus / mein Freund und hertzens=könig/ vergönnt nicht/ daß ich lieben soll/ was Ihm verhasst/ und allzuwenig Ihn liebt/ weils andrer liebe voll. Drum sey die welt mein steter feind/ nur Christus sey allein mein Freund.</p> | <p>5. Christus / mein freund und hertzens=könig/ Vergönnt nicht/ daß ich lieben soll/ Was ihm verhasst/ und allzuwenig Ihn liebt/ weils andrer liebe voll. Drum sey die welt mein steter feind/ Nur Christus sey alleine freund.</p> |
| <p>vers 5 Gute nacht/ o wesen/ zc.</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>5. Gute nacht, o wesen, Daß die welt erlesen, Mir gefällst du nicht. Gute nacht, ihr sünden, Bleibet weit dahinē, Kommt nit mehr ans liecht. Gute nacht, Du stoltz und pracht! Dir sey gantz, du lasterleben, Gute nacht gegäben.</p> | <p>—</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>—</p> |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>6. Gut/ ach ! wie gut hat's eine seele/ die aller welt giebt gute nacht/ trog/ daß sie ferner also quäle der geiß/ die wollust und der pracht/ nun ist sie immer wohlgemuth/ wohl ihr ! sie hat es ewig gut.</p> | <p>6. Gut/ ach ! wie gut hats eine seele/ Die aller welt gibt gute nacht/ Trog/ daß sie ferner also quäle Der geiß/ die wollust und der pracht/ Nun ist sie immer wohlgemuth/ Wohl ihr ! sie hat es ewig gut.</p> |
| <p>vers 6. Weicht ihr trauer-geister/ zc. ----- 6. Weicht, ihr trauergeister, Denn mein freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, Muß auch ihr betrüben Lauter zucker seyn. Duld ich schon Sie spott und hohn, Dennoch bleibst du auch im leide, Jesu, meine Freude.</p> | <p>— ----- —</p> |
| <p>Dieser letzte vers hat die Melodey: Mein hertzens-Jesu/ meine lust/ zc. p. 78.³⁴</p> | <p>Der letzte vers hat die Melodey: Mein hertzens-Jesu/ meine zc.</p> |
| <p>7. Freundschaft mit Gott und himmels-lust ist angefangen worden/ kein sehnen ist mir mehr bewust/ als nach der Engel orden: denn mich verlangt mit großer krafft nach Christi freund- und brüderschaft/ und nach der himmels-pforten !</p> | <p>7. Freundschaft mit Gott und himmels-lust Ist angefangen worden/ Kein sehnen ist mir mehr bewust/ Als nach der engel orden. Denn mich verlangt mit grosser krafft Nach Christi freund- und brüderschaft/ Und nach des himmels pforten.</p> |
| | |

³⁴ Die Angabe p. 78 verweist auf die Seite 78 im *GB Freylinghausen 1706*.

Quellen³⁵

| | |
|------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>ADB</i> | Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie |
| <i>bbkl</i> | Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de |
| <i>CB Graupner 1728</i> | Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangungen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875. |
| <i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i> | Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bisz itzo bekant worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg |
| <i>CB Portmann 1786</i> | Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150) |
| <i>Fischer</i> | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967 |
| <i>Fischer-Tümpel</i> | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904 |
| <i>GB Darmstadt 1710</i> | Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottfeeligter Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³⁶ |

³⁵ Rot- oder Sperrdruck im Original.

³⁶ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711).

| | |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i> | Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i> |
| <i>GB Freylinghausen 1706</i> | Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist-reiches Gefang-Buch / Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un- bekantten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen / Zum drittenmal herauß gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey- linghamusen / Pft. Adj. [Linie] HVE / Gedruckt und verlegt im Wäysen- hause / 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio. Standort: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ |
| <i>GB Schade Fasciculus Cantionum 1699</i> | Schade, M. Johann Kaspar Schade (* 13.1.1666; † 25.7.1698): <i>I. N. J.</i> FASCICULUS CANTIONUM. Das ist Zusammengetragene Geistliche Lieder / Eines In Christo Seeli- gen Lehrers und Seelen- hirtens Zur Erbauung und Erweckung des Glaubens und der Liebe heraus gegeben, [Linie] Cüstrin / Ge- druckt bey Gottfr. Heinichen / <i>N. B.</i> Standort: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB) Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB) Signatur: Slg Wernigerode Hb 1496 Autor: Johann Kaspar Schade Verlag: Gottfried Heinichen; GND: 037525159 Jahr: s.a. [posthum, Jahr 1699 ermittelt] Drucker; Ort: Gottfried Heinichen; Cüstrin [Küstrin] VD17: 1:670802B Link: http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB00012DD700000000 |
| <i>Grun</i> | Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966. |
| <i>GWV-Vokalwerke-FH</i> | Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.) |
| <i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i> | Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt. |
| <i>Katalog</i> | Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek |
| <i>Koch</i> | Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867 |
| <i>Kümmerle</i> | Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888 |
| <i>LB 1912</i> | Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de |

| | |
|--------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>LB 2017</i> | Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/ |
| <i>Noack</i> | Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf |
| <i>Wackernagel</i> | Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964 |
| <i>WB Grimm</i> | Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de |
| <i>Wikipedia</i> | WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de . |
| <i>Zahn</i> | Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963 |
| | |